

5 Gute-Nacht- Geschichten zum Einschlafen

Die bezauberten Abenteuer des
Winterwaldes

Ilya Glamazdin



© 2023 Ilya Glamazdin

ISBN

Paperback 978-3-384-13167-6

e-Book 978-3-384-13168-3

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne
seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung
erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: Ilya Glamazdin,
Lauffener Straße 5, 74199 Untergruppenbach, Germany.

E-Mail: fivestoriestotell@gmail.com

INHALT

Vorwort	i
Das Geheimnis des Kristallsees	1
Das Farbenwunder des Mondlichtgipfel	11
Das verborgene Wunder der Eishöhle	21
Die Melodie des Winterwaldes	30
Das Geheimnis des heilenden Kristalls	40
Nachwort	51

VORWORT

Liebe Eltern,

herzlichen Dank, dass Sie Ihren Kindern das Tor zu den wunderbaren Welten meiner Gute-Nacht-Geschichten geöffnet haben. Es ist mir eine große Freude und Ehre, Geschichten zu kreieren, die die Fantasie Ihrer Kinder anregen und sie in das Land der Träume begleiten.

Die **Inspiration und Wünsche Ihrer Kinder** sind das Herzstück meiner Erzählungen. Daher lade ich Sie herzlich ein, mir ihre Ideen und Vorstellungen für Charaktere und Abenteuer zukommen zu lassen. Diese persönlichen Elemente zu integrieren, bereichert nicht nur die Geschichten, sondern macht das Erlebnis vor dem Einschlafen für Ihre Liebsten noch zauberhafter.

Bitte teilen Sie mir die Gedanken und das Feedback Ihrer Kinder per E-Mail an fivestoriestotell@gmail.com mit. Ihre Beiträge sind wertvoll und helfen dabei, Geschichten zu schaffen, die nicht nur unterhalten, sondern auch berühren.

Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und darauf, gemeinsam mit Ihren Kindern noch viele wundervolle Geschichtenwelten zu erschaffen.

Viel Freude beim Lesen und Erleben der magischen Abenteuer.

DAS GEHEIMNIS DES KRISTALLSEES

In einem tiefen, von Schnee umhüllten Wald, wo die Zweige der mächtigen Tannen unter der weißen Last seufzten und der Boden unter einem dicken Teppich aus kristallklarem Frost verborgen lag, lebten zwei ungleiche Freunde: Arno, der majestätische Adler, und Ivo, der kluge Igel.

Dieser Wald, ein verzauberter Ort, wo jeder Baum seine eigene Geschichte zu erzählen schien und das Sonnenlicht durch das dichte Netz der Äste nur in schimmernden Strahlen den Boden erreichte, war ein Reich des Friedens und der Stille. Im Winter verwandelte sich das Grün der Blätter in ein schimmerndes Weiß, und die kleinen Bäche und Flüsse wurden zu glitzernden Bändern aus Eis.

Arno, der Adler, war eine beeindruckende Erscheinung. Seine Flügel waren breit und stark, in den Farben von tiefem Braun mit goldenen Akzenten, die im Sonnenlicht funkelten. Seine Augen waren scharf und durchdringend, ein Spiegel des Himmels, in dem er so oft flog. Arno liebte es, hoch über den Wipfeln zu kreisen, wo er die Freiheit des Windes spüren und die Welt aus einer Perspektive betrachten konnte, die nur wenigen vergönnt war.

Ivo, der Igel, war ein kleiner, aber keineswegs unbedeutender Bewohner des Waldes. Sein Fell war ein

Wirrwarr aus Braun- und Grautönen, perfekt getarnt unter den Blättern und Zweigen. Trotz seiner kleinen Statur war Ivo weise und kenntnisreich. Er kannte jeden Winkel des Waldes, jedes Versteck, jeden Pfad, der sich durch das Unterholz schlängelte. Seine kleinen, aber flinken Beine trugen ihn leise durch das Dickicht, und seine neugierigen Augen entdeckten oft Dinge, die anderen verborgen blieben.

Zusammen bildeten Arno und Ivo ein ungleiches, aber perfekt harmonierendes Duo. Ihre Freundschaft überbrückte die Grenzen der Natur und zeigte, dass wahre Verbundenheit keine Frage der Größe oder Stärke ist, sondern des Herzens und des Geistes. In der stillen Pracht ihres verschneiten Waldes erlebten sie Abenteuer, die so einzigartig und wunderbar waren wie ihre ungewöhnliche Freundschaft.



Eines kalten Wintertages, als die Sonne gerade begann, die schneebedeckten Spitzen der Tannen in ein goldenes Licht zu tauchen, fanden sich Arno und Ivo unter dem alten Eichenbaum zusammen, der als Treffpunkt für ihre Abenteuer diente. Während sie sich in den wärmenden Sonnenstrahlen räkelten, begann Ivo, eine Geschichte zu erzählen, die er von seinen Großeltern gehört hatte.

Es war die Legende des Kristallsees, eines geheimnisvollen

Ortes, tief verborgen im Herzen des Waldes. Ivos Großeltern hatten ihm erzählt, wie der See im Winterlicht in allen Farben des Regenbogens funkelte und das Wasser so klar war, dass man bis auf den Grund blicken konnte. Sie hatten von der magischen Aura des Sees gesprochen, die jeden, der seine Ufer betrat, in Staunen versetzte.

Getrieben von der Sehnsucht, den legendären Kristallsee mit eigenen Augen zu sehen und die Wahrheit hinter den Geschichten ihrer Familien zu entdecken, beschlossen Arno und Ivo, sich auf die Suche zu machen. Es sollte ihr größtes Abenteuer werden, eine Reise voller Herausforderungen und Wunder, die ihre Freundschaft auf die Probe stellen und gleichzeitig stärken würde.

Mit funkelnden Augen und Herzen voller Mut und Neugier machten sich Arno und Ivo auf den Weg. Sie wussten, dass die Reise nicht einfach sein würde, aber gemeinsam waren sie bereit, sich jedem Abenteuer zu stellen und das Geheimnis des Kristallsees zu enthüllen.

Ihre Reise begann im Morgengrauen. Arno flog hoch über den Bäumen, während Ivo behutsam unter ihm durch den Schnee stapfte. Unterwegs trafen sie viele Waldtiere, die sie vor den Gefahren des Winters warnten. Aber Arno und Ivo ließen sich nicht beirren.

Ihre Reise begann im Morgengrauen, als der erste Hauch des Tageslichts die Dunkelheit des Waldes durchbrach und die Welt in ein sanftes, bläuliches Licht tauchte. Arno, mit seinen mächtigen Flügeln, erhob sich majestätisch in die

kühle Morgenluft, während Ivo, mit seinen kleinen, aber entschlossenen Schritten, seinen Weg durch den frischen Schnee bahnte.

Als sie tiefer in den Wald vordrangen, begegneten sie verschiedenen Tieren, die alle ihre eigenen Geschichten und Warnungen über die Wintergefahren des Waldes hatten. Zuerst trafen sie auf eine Gruppe von Feldmäusen, die unter einem Haufen von Blättern Schutz suchten. Die Mäuse, klein und zitternd, warnten Arno und Ivo vor den tückischen Eisflächen, die den Wald durchzogen. Doch Arno, mit seinem scharfen Blick, und Ivo, mit seiner klugen Vorsicht, nickten verständnisvoll, ohne ihre Entschlossenheit zu verlieren.

Gegen Mittag trafen sie auf einen alten Hirsch, der majestatisch zwischen den Bäumen stand. Sein Fell war dick und sein Geweih weit verzweigt. Der Hirsch, ein Veteran vieler Winter, erzählte von den Schneestürmen, die ohne Vorwarnung über den Wald hereinbrechen konnten. Er mahnte zur Vorsicht und zur Rückkehr, bevor das Wetter umschlug. Aber Arno, der die Lüfte kannte, und Ivo, der den Schutz des Unterholzes verstand, fühlten sich bereit, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Am Ende des ersten Tages, als die Sonne begann, hinter den Bergen zu sinken und die Schatten im Wald länger wurden, hatten Arno und Ivo viele solcher Begegnungen. Jedes Tier hatte seine eigenen Bedenken und Warnungen ausgesprochen, aber Arno und Ivo, vereint in ihrem Glauben und ihrer Freundschaft, ließen sich nicht

entmutigen. Ihr gemeinsamer Traum, den Kristallsee zu sehen, war stärker als jede Warnung und jedes Hindernis, das sich ihnen in den Weg stellen könnte. Mit erneuertem Mut und Entschlossenheit setzten sie ihre Reise fort, bereit, den Herausforderungen des nächsten Tages zu begegnen.

Am zweiten Tag ihrer Reise kündigte sich schon früh am Morgen eine Veränderung im Wetter an. Die Luft war kälter, der Himmel grauer, und ein scharfer Wind begann, durch die Baumwipfel zu pfeifen. Arno und Ivo setzten ihren Weg unabirrt fort, obwohl sie spürten, dass sich etwas zusammenbraute.

"Siehst du die Wolken dort?", fragte Arno, während er hoch oben kreiste und auf die dunklen, sich zusammenziehenden Wolkenmassen am Horizont deuteten.

Ivo, der sich einen Weg durch das Unterholz bahnte, blickte nach oben und nickte. "Ja, es sieht nach einem Schneesturm aus. Wir sollten vorsichtig sein."

Arno stimmte zu, aber beide waren entschlossen, weiterzumachen. Sie hatten bereits so viel hinter sich gelassen und wollten nicht aufgeben. Doch während sie voranschritten, begannen die ersten Schneeflocken zu fallen, sanft und leicht zuerst, dann immer schneller und dichter.

Bald war der gesamte Wald in ein wirbelndes Weiß gehüllt. Der Wind heulte zwischen den Bäumen, und der Schnee fiel so dicht, dass es fast unmöglich war, etwas zu sehen. Ivo fand Schutz unter einem dichten Busch, aber der Schnee und der Wind waren erbarmungslos.